

Um den Verfall der Bausubstanz im Zentrum aufzuhalten, plant die Ortsgemeinde Ayl ein Wohnprojekt mit bis zu 18 Eigentumswohnungen sowie einem neuen Gemeinschaftsraum.

(Ayl) Volles Haus und reges Interesse: Mehr als 50 Einwohner der Ortsgemeinde haben sich am Donnerstagabend im Bürgerhaus versammelt, um sich über die Pläne der Ortsgemeinde zu informieren, die am Dorfplatz ein großes Bauprojekt anschieben will (der TV berichtete). Mit Hilfe eines Investors, der schon bereit stehen soll, aber namentlich noch nicht genannt werden darf, will der Ortsgemeinderat seine großen Pläne im Rahmen der Dorferneuerung umsetzen. Das große Ziel: Den Verfall im Ortskern nahe dem Dorfplatz aufhalten. "Wehret den Anfängen", sagte dazu Ortsbürgermeister Siegfried Büdinger.

Für ihre Pläne hat die Ortsgemeinde bereits in den vergangenen Jahren drei baufällige Gebäude mit Grund und Boden zwischen Brunnen- und Weinstraße, die in einer Parzelle liegen, im Wert von 200 000 Euro gekauft. Was nun auf diesem 3300 Quadratmeter großen Areal mit den maroden Leerständen entstehen soll, das erarbeitet die Gemeinde im Rahmen einer vom Land geförderten Dorfmoderation in Absprache mit den Einwohnern. Diese brachten ebenfalls Vorschläge dazu ein, wie sie sich die Umgestaltung des Areals am Dorfplatz vorstellen.

Gemeindehaus Insbesondere das Toiletten- und Lagerhaus am Dorfplatz, das im Plangebiet liegt und bei Festlichkeiten in Ayl stets im Gebrauch ist, wollen die Ayler nicht verlieren. "Vielleicht kann man da eine Küche einrichten, um dort für ältere Menschen im Ort einen Mittagstisch zu organisieren", sagte ein Einwohner. "Wir müssen die Möglichkeiten, um im Ort alt zu werden, unbedingt verbessern." Ein anderer Bürger meinte: "Wir brauchen dort einen größeren Gemeinderaum. Jetzt haben wir die Möglichkeiten dazu." Auch Ortsbürgermeister Büdinger plädierte dafür, den Raum am Dorfplatz zu behalten, allerdings in Form eines Neubaus. "Unsere Vereine brauchen Platz und für die Kirmes sowie das Pfarr- und Weinfest brauchen wir am Dorfplatz ebenfalls Aufenthaltsräume und Toiletten." Das Toiletten- und Lagerhaus am Dorfplatz müsse deshalb in die Planung miteinfließen, sagte Büdinger. Man solle sich mit einem Bauherren, der das Gebäude neu baue, vertraglich auf eine Nutzung durch die Ortsgemeinde einigen. Ferner bestehen an dieser Stelle zudem Überlegungen zu einem Infopunkt für Touristen sowie einem Dorfcafé, das laut Büdinger "auch noch nicht vom Tisch ist."

Wohninsel Einfamilienhäuser, Reihenhäuser oder vier miteinander verbundene Geschossbauten mit Satteldach und einer zentralen Aufzugsanlage: Was auf der 3300 Quadratmeter großen Fläche entstehen könnte, darüber informierte die Architektin Vanessa Neukirch die Ayler Bürger bei der Dorfmoderation. Neukirch hatte fünf Varianten vorbereitet, wobei sich wirtschaftlich womöglich nur der Geschosswohnungsbau umsetzen lasse, sagte Neukirch. "Anders ist das kaum vorstellbar." Im nächsten Jahr und "wahrscheinlich erst nach der Kirmes" will die Gemeinde die Gebäude abreißen lassen, "wobei wir von Kosten in Höhe von 170 000 Euro sprechen", sagte Büdinger. Wie die Gebäude, die dort entstehen sollen, letztendlich aussehen werden, müsse vor allem mit dem Investor geklärt werden. Büdinger: "Mit dem sind wir schon im Gespräch." Fest steht: Die 14 bis 18 Eigentumswohnungen, die die Ortsgemeinde dort gerne sähe, sollen barrierefrei sowie für Jung und Alt gleichermaßen geeignet sein. "Ich kenne viele ältere Menschen in Ayl, die ein Haus mit Garten haben, aber damit zu viel Arbeit. Die würden gerne in eine barrierefreie Wohnung ziehen", sagte eine Aylerin aus dem Publikum. Auch jüngeren Dorfbewohnern, die aus dem Elternhaus ausziehen wollten, soll die geplante Wohninsel dazu die Möglichkeit bieten. Um die Parksituation am Dorfplatz zu entschärfen, schlug Architektin Neukirch eine Tiefgarage vor. Büdinger: "Das dürfte kein großes Problem werden." Von der Höhe her solle sich das Neubauprojekt trotz Mehrgeschossigkeit (zwei Geschosse plus ausgebautes Dachgeschoss) in den Bestand einfügen.

Dorfplatz Auch am Dorfplatz wollen die Planer Hand anlegen. Büdinger: "Wir müssen die wirre Verkehrssituation und die Parkplatzknappheit regeln." Die aktuelle Situation sei wie auf einem Supermarktparkplatz, sagte Dorfmoderatorin Christiane Hicking, wobei niemand genau wisse, wo er fahren und parken könne. Hicking: "Wir müssen den Verkehr lenken - eventuell durch farbige Pflastersteine." Zudem soll unter dem Platz ein Stromnetz verlegt werden, das die Standbetreiber bei Festen anzapfen können. Hicking präsentierte noch einen Vorschlag: "Und wie wäre es mit einem mäandernden Bachlauf und Bäumen?" Den Einwohnern gab die Dorfmoderatorin ein Hausaufgabenblatt an die Hand. Die Aylers sollen dort ihre Ideen für die Umgestaltung des Platzes notieren. In diesem Jahr sollen zudem noch die Vorschläge der Jugendlichen aus dem Ort, die ebenfalls Ideen einbringen konnten, ausgewertet werden.

Wie es weitergeht Als nächster Termin der Dorferneuerung in Ayl steht am Dienstag, 12. Dezember, eine Ortsgemeinderatssitzung auf dem Programm. Da wollen die Architektin und die Dorfmoderatorin gemeinsam dem Gremium einen Zwischenbericht präsentieren. Im Frühjahr will der Rat die Gespräche mit dem Investor intensivieren. Eine Abbruchgenehmigung für die maroden Leerstände hat die Ortsgemeinde bereits in der Schublade liegen.